Meditation in der JVA Plötzensee

In ökumenischer Zusammenarbeit mit den Gefängnisseelsorgern in der JVA Plötzensee biete ich seit dem 20. Februar einmal pro Woche gegenstandsfreie Meditation im „Raum der Stille“ im Seelsorgebereich an. Das Angebot wird mit einem Flyer der Seelsorge beworben und ist auch im Veranstaltungsplan der Sozialen Arbeit eingetragen.

Wir sitzen drei Runden zu je 25 Minuten im Schweigen und zur Wand. Am Anfang gibt es eine Körperübung und ein paar Worte zur Einführung, am Ende lese ich einen kurzen Text aus der mystischen Tradition.

Die Gruppe ist religiös und konfessionell offen und erwartet von den Teilnehmern keine Glaubensüberzeugungen oder Bekenntnisse.

Insgesamt haben bisher sieben Inhaftierte an der Gruppe teilgenommen, zwei davon kommen regelmäßig, einer ist noch unsicher, die übrigen sind nicht mehr gekommen oder haben sich abgemeldet.

Die Gruppe ist offen, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Ich bin mir nicht sicher, ob alle Inhaftierten von dem Angebot wissen (oder sich etwas darunter vorstellen können), aber mir wurde gesagt, dass weitere Werbung nicht nötig sei; der Flyer reiche aus, um die Gruppe in den Häusern bekannt zu machen.

Wegen des begrenzten Platzes im Raum der Stille ist die Teilnehmerzahl auf sechs Personen begrenzt. Eine Mindestteilnehmerzahl gibt es von meiner Seite nicht. Nach einem halben Jahr – also im August – werde ich mit den Gefängnisseelsorgern besprechen, ob und wie das Angebot weitergeführt werden soll.